

Magerer Auftritt führt zur zweiten Niederlage

Es wird eine schwere Saison für die Hockeyspieler der SV Böblingen. Im dritten Spiel der 2. Regionalliga Süd setzte es mit 1:2 beim HTC Würzburg bereits die zweite Niederlage. „Ein Unentschieden wäre glücklich gewesen“, musste SVB-Trainer Sven Merz nach dem mageren Auftritt in Würzburg eingestehen.

In den ersten beiden Saisonspielen in Nürnberg (3:3) und gegen TSV Mannheim (2:3) zeigten die Böblingen jeweils eine gute erste Halbzeit, führten in beiden Spielen zur Pause, um dann im zweiten Durchgang abzubauen und Punkte herzugeben. In Würzburg lief es ganz anders. „Unsere erste Hälfte war unterirdisch“, kritisierte Sven Merz sein Team ungewöhnlich offen. Unkonzentriert, ohne Körperspannung und ohne die hundertprozentige Disziplin bei der Umsetzung der vereinbarten Taktik zeigten sich die Böblingen in den ersten 35 Minuten in keiner guten Verfassung. „Wir konnten froh sein, zur Pause nicht 0:5 in Rückstand gelegen zu sein“, sah der SVB-Trainer einen in allen Belangen überlegenen Gastgeber.

Nach drei Minuten lag der Ball das erste Mal im Kasten von Torhüter Bastian Groß, nach 24 Minuten erhöhte Würzburg auf 2:0. Negativ bemerkbar machte sich aus SVB-Sicht das frühe Aus des schon angeschlagen in die Partie gegangenen Christopher Groß. Da zudem auch Lorenz Held (Magen- und Darmprobleme) kaum noch eingesetzt werden konnte, klaffte ohne die beiden Innenverteidiger eine gewaltige Lücke im Abwehrzentrum, die notdürftig geschlossen werden musste.

Eine Minute vor der Halbzeit markierte Carlos Pérez Osuna wie aus dem Nichts den Böblingen Anschlussstreffer. Aus dem Gewühl vor dem Würzburger Tor bugsierte der Spanier den Ball über die Linie und schoss im dritten Auftritt im SVB-Trikot seinen ersten Treffer.

Das 1:2 gab den Böblingern Auftrieb. Und nach Wiederbeginn lief es dann auch deutlich besser, weil Merz seine Mannen in der der Halbzeitpause wieder auf Linie gebracht hatte. Prompt ergaben sich viel bessere Offensivansätze als in der ersten Halbzeit, wo außer dem Anschlussstor kaum einmal ein gefährlicher Angriff gespielt wurde. „Wir hatten Chancen, aber auch Würzburg hätte ohne weiteres ein drittes Tor schießen können“, beschrieb Sven Merz den offenen Schlagabtausch der zweiten Hälfte. Die größte Möglichkeit, doch noch den erhofften Punkt mitzunehmen, bot sich kurz vor Ende Carlos Pérez Osuna, der aber knapp scheiterte.

„Die Niederlage ist ärgerlich, aber aufgrund unserer ersten Halbzeit durchaus verdient“, bilanzierte der Böblingen Trainer, der die beiden letzten Heimspiele vor der Winterpause jetzt als noch wichtiger betrachtet. „Gegen Wacker und ASV München müssen wir punkten“, hofft Sven Merz auf einen Befreiungsschlag im Kampf um den Klassenerhalt.

SV Böblingen: B. Groß, Schamal, C. Groß, Deim, S. Kranz, Scheufele, Held, Benz, Panagis, Tanneberger, Pérez Osuna, Tietze, Gomez, Meyer *lim*